



Start frei für den letzten Lauf der 14. Rothaar-Laufserie um den AOK-Cup: 175 Teilnehmer machten sich auf die 12-Kilometer-Schleife durch die Wälder im oberen Ferndorftal. FOTO: KARL-HEINZ MESSERSCHMIDT

Ziel-Finish: Lautwein vor Daub

18. Helberhäuser HauBerg-Lauf: 354 Teilnehmer beim Finale der 14. Rothaar-Laufserie um den AOK-Cup. Torben Henrich siegt über 6 Kilometer

Von Karl-Heinz Messerschmidt

Helberhausen. Es war das Lauferlebnis, das sich Veranstalter und Teilnehmer wünschten: ein herbstliches Ambiente zwar beim 18. HauBerg-Lauf in Helberhausen, dem Finale zur 14. Rothaar-Laufserie um den AOK-Cup, aber mit angenehmen Witterungsbedingungen. „Da haben wir es hier schon ganz anders erlebt“, erinnerten sich die Helfer, die seit Jahren treu und pflichtbewusst dabei sind, irgendwo draußen an der Strecke stehen. Und auch den Aktiven passte es. Sommerliche Sportkleidung war noch angesagt, auch beim langen

Lauf durch die Wälder rund um und oberhalb von Helberhausen, zwölf Kilometer lang durch die Natur. Etliche Favoriten aus der heimischen Laufszene waren gekommen, um unterwegs auf's Tempo zu drücken. Trotzdem kamen die zwei Tagesschnellsten fast im Gleichschritt von Oberndorf zurück, das sah erneut nach einem „Paarlauf-Sieg“ aus. Doch daraus wurde diesmal nichts. Der gebürtige Betzdorfer und Neu-Hünsborner Triathlet Tobias Lautwein vom TVE Netphen setzte sich im Endspurt auf dem Sportplatz in der Ortsmitte gegen den ebenfalls sieggewohnten Wilgersdorfer Sven Daub (SG

Wenden) durch – 46:20 zu 46:23 min. hieß es nachher in der Ergebnisliste. Kaum langsamer war Stefan Klöckner (VfL Kirchen) in 46:44 min. Mit deutlichem Abstand folgte da der 19-jährige Arne Fuchs bei seinem „Heimspiel“ (48:19), dicht gefolgt von dem Müsener Routinier Frank Queißer (M45/48:27) und dem Erndtebrücker Multi-Sportler Jurij Propp (48:54). Etwas deutlicher sah es bei den Frauen aus. Überlegen Erste wurde die 29-jährige gebürtige Fischbacherin Rebekka Otterbach vom TuS Deuz in 51:54 min. als zugleich starke Gesamt-14. vor der erneut überzeugenden W35-Siegerin Katrin Di Teodoro vom TV Eichen (55:05).



Bianca Limper belegte Platz 2 in der Klasse W35. FOTO: FLORIAN RUNTE

Immerhin dauerte es fast zwei Stunden, ehe alle „Schäfchen“ wieder in der Zielbox wohlbehalten angekommen waren und die alljährliche Schlusslicht-Fahrerin Brigitte erleichtert von ihrem Rad stieg.

Über die halbe Distanz von 6 km siegte der favorisierte 20-jährige Torben Henrich (TuS Erndtebrück) in 22:41 min. vor einem Verfolger-Trio mit Marco Hoffmann (23:07/Ejot-Team), dem Erndtebrücker Felix Lange (23:31) und dem Eichener Antonio Di Teodoro (23:40). Schnellste Läuferin war Davina Bohn (U18/ 27:43) vor der Helberhausenerin Almuth Stötzel (28:56/beide TuS Deuz).

Doppelte Bescherung für den Läufer Nachwuchs

- Für den **Nachwuchs** gibt es beim Finale der Rothaar-Laufserie in Helberhausen immer eine Doppel-Bescherung. Neben der Tagessehung wird auch die Cup-Wertung vorgenommen.
- Für die **Erwachsenen** steht das Cup-Ergebnis wieder Ende November in der Krombacher an.